



QUARTALSBERICHT

JANUAR BIS MÄRZ 2018

Finanzielle Highlights

- 106 Mio. Euro operativer Konzerngewinn, +14 Prozent gegenüber Vorjahr; 98 Mio. Euro nominal, +11 Prozent gegenüber Vorjahr
- Starkes Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit in den letzten 12 Monaten 1,5 Mrd. Euro, +14 Prozent gegenüber Vorjahr
- 942 Mio. Euro Net Cash; +600 Mio. Euro gegenüber Vorjahr; alle Divisions signifikant gestärkt
- Weiterhin hoher Auftragsbestand von 44,3 Mrd. Euro, +12 Prozent gegenüber Vorjahr währungsbereinigt
- Guidance bestätigt: operativer Konzerngewinn für das Geschäftsjahr 2018 in Höhe von 470–520 Mio. Euro (+4–15 Prozent gegenüber Vorjahr)

Wir bauen die Welt von morgen.

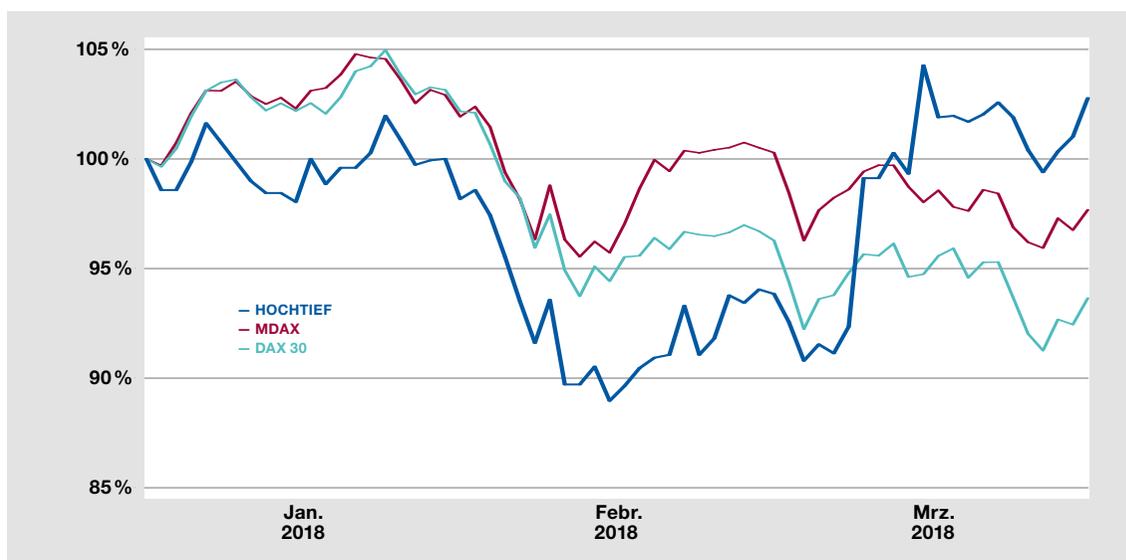


*Nominale Zahlen, sofern nicht anders angegeben

1) Operatives Ergebnis, bereinigt um Dekonsolidierungs- und sonstige Einmaleffekte

HOCHTIEF-Konzern: Kennzahlen*				
(In Mio. EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung	01-12 2017
Umsatzerlöse	5.266,2	5.149,0	2,3 %	22.631,0
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT ¹⁾	207,5	194,3	6,8 %	865,8
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge ¹⁾ (%)	3,9	3,8	0,1	3,8
Operativer Konzerngewinn ¹⁾	106,3	93,3	13,9 %	452,3
Operatives Ergebnis je Aktie (EUR) ¹⁾	1,65	1,45	13,8 %	7,04
EBITDA	308,9	308,6	0,1 %	1.294,4
EBITDA Marge (%)	5,9	6,0	-0,1	5,7
EBIT	226,5	216,0	4,9 %	904,1
EBIT Marge (%)	4,3	4,2	0,1	4,0
Ergebnis vor Steuern/PBT	199,5	188,9	5,6 %	823,6
Konzerngewinn	97,9	88,3	10,8 %	420,7
Ergebnis je Aktie (EUR)	1,52	1,37	10,9 %	6,55
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-169,7	-262,6	35,4 %	1.372,1
Betriebliche Investitionen netto	-73,8	-61,3	-20,4 %	-251,8
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-243,5	-323,9	24,8 %	1.120,3
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	941,6	341,3	175,9 %	1.265,8
Auftragseingang	6.754,2	7.445,3	-9,3 %	30.443,5
Leistung	5.681,5	5.767,6	-1,5 %	24.518,4
Auftragsbestand	44.288,1	44.967,0	-1,5 %	44.644,2
Mitarbeiter (Stichtag)	55.530	53.505	3,8 %	53.890

Relative Entwicklung des Aktienkurses



Liebe Aktionäre und Freunde von HOCHTIEF,



Marcelino Fernández Verdes, Vorsitzender des Vorstands

HOCHTIEF hat das Geschäftsjahr 2018 gut begonnen. Bei weiterhin positiver Auftragsentwicklung konnte der Konzern Gewinn und Cashflow in den ersten drei Monaten des Jahres deutlich steigern.

Der **operative Konzerngewinn**, der Einmaleffekte ausklammert, **erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 14 Prozent auf 106 Mio. Euro**, wobei die Divisions Americas, Asia Pacific und Europe alle zu dieser positiven Entwicklung beigetragen haben. Der nominale Konzerngewinn wuchs um 11 Prozent auf 98 Millionen Euro.

Auch bei den Umsatzerlösen konnte HOCHTIEF zulegen. **Bereinigt um Wechselkurseffekte, lag der Umsatz mit 5,3 Mrd. Euro um 16 Prozent über dem Vorjahreswert**, in Euro belief sich der Anstieg auf 2 Prozent. Dieser Zuwachs wurde von höheren Margen flankiert. Bezogen auf den Umsatz, belief sich die **operative Ergebnismarge des Konzerns im ersten Quartal 2018 auf 3,9 Prozent und lag damit um 10 Basispunkte höher als im Vorjahr**.

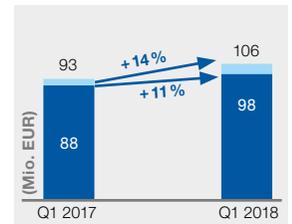
Cashgestützte Profitabilität zählt zu den wichtigsten Zielsetzungen des Konzerns. Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit stieg gegenüber dem Vorjahr um nahezu 100 Mio. Euro**, getrieben durch ein weiter verbessertes Working-Capital-Management. Die Cash-Konvertierung des EBITDA lag mit 113 Prozent weiterhin auf sehr hohem Niveau.

Das **Nettofinanzvermögen** von HOCHTIEF belief sich zum Ende des ersten Quartals 2018 auf **942 Mio. Euro** und übertraf den Vorjahreswert aufgrund der starken Cashflow-Performance in den letzten zwölf Monaten somit um 600 Mio. Euro. Bereinigt um Währungseffekte seit dem ersten Quartal 2017, würde sich das Nettofinanzvermögen sogar auf fast 1,3 Mrd. Euro belaufen.

HOCHTIEF-Konzern – Highlights in Q1 2018

106 Mio. EUR operativer Konzerngewinn, +14% ggü. Vj.; 98 Mio. EUR nominal, +11% ggü. Vj.

- Op. PBT 208 Mio. EUR, op. PBT-Marge 3,9%, +10 Basispunkte ggü. Vj.
- EBITDA letzte 12 Monate 1,3 Mrd. EUR, +22% ggü. Vj.
- Umsatz in Q1 2018 5,3 Mrd. EUR, +16% FX-bereinigt ggü. Vj.



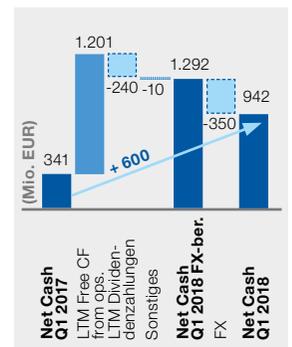
Starkes Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit letzte 12 Monate 1,5 Mrd. EUR, +14% ggü. Vj.

- Net Cash aus lfd. Geschäftstätigkeit in Q1 2018 verbessert um 93 Mio. EUR ggü. Vj.
- Hohe EBITDA-Cash-Conversion-Rate von 113% letzte 12 Monate
- Betriebliche Nettoinvestitionen um 13 Mio. EUR auf 74 Mio. EUR ggü. Vj. gestiegen – verstärkte Contract-Mining- und Tunnelbauaktivitäten
- Free Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Q1 um 80 Mio. EUR gestiegen; 1,2 Mrd. EUR LTM



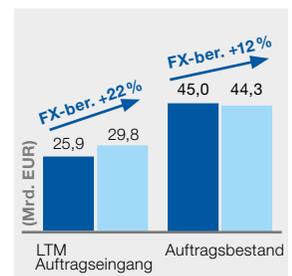
942 Mio. EUR Net Cash; +600 Mio. EUR ggü. Vj.; alle Divisions signifikant gestärkt

- Bereinigt um 350 Mio. EUR FX-Effekte letzte 12 Monate läge Net-Cash-Position bei 1,3 Mrd. EUR
- Negativer saisonaler Einfluss auf Q1-Cashflow weiter abgeschwächt
- Alle operativen Einheiten beendeten Q1 2018 mit Net-Cash-Position und substanziiell gestärkter Bilanz



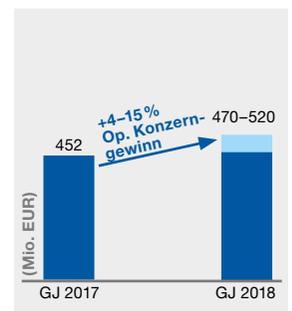
Weiterhin hoher Auftragsbestand von 44,3 Mrd. EUR

- Auftragsbestand +12% ggü. Vj. FX-bereinigt; rechnerische Reichweite von 22 Monaten
- 29,8 Mrd. EUR Auftragseingang i. d. letzten 12 Monaten, +15% ggü. Vj. (+22% FX-bereinigt)
- Auftragseingang von 6,8 Mrd. EUR in Q1 2018 = 1,2x Leistung, bei weiterhin hoher Angebotsdisziplin



Guidance bestätigt: op. Konzerngewinn GJ 2018 i. H. v. 470–520 Mio. EUR (+4–15% ggü. Vj.)

- Starke Auftragspipeline in unseren Kernmärkten USA, Kanada, Asia Pacific und Europe im Projektgeschäft von zirka 120 Mrd. EUR für das verbleibende Jahr 2018 und zirka 350 Mrd. EUR 2019+
- Kapitalallokation weiterhin fokussiert auf attraktives organisches Wachstum, strategische Wachstumsgelegenheiten und auf Optimierung der Aktienrendite



Mit **44,3 Mrd. Euro** lag der **Auftragsbestand** zum Quartalsende währungsbereinigt um 12 Prozent über dem Vorjahreswert. Nahezu die Hälfte unseres Auftragsbestands entfällt auf Projekte in der Region Asien/Pazifik, knapp über 40 Prozent machen Aufträge in Nord- und Südamerika aus und zirka 10 Prozent Projekte in Europa. Mit 29,8 Mrd. Euro **übertraf der Auftragseingang in den letzten zwölf Monaten den Vorjahresvergleichswert währungsbereinigt um 22 Prozent**. Dabei setzen wir weiterhin konsequent auf diszipliniertes Risikomanagement.

Die HOCHTIEF-Gesellschaften aller drei Divisions haben im ersten Quartal wichtige Projekteingänge vermeldet: HOCHTIEF PPP Solutions hat gemeinsam mit Partnern den Commercial Close für den Bau einer automatisierten Hochbahn am Flughafen Los Angeles International in den USA erreicht. Realisiert wird das Projekt als öffentlich-private Partnerschaft. Zu den Baupartnern gehört auch Flatiron. Turner wird die neue Zentrale für Kaliforniens Naturschutzbehörde in Sacramento planen und bauen. Zudem erhielt Turner, führender Construction-Manager beim Bau von Krankenhäusern in den USA, den Auftrag für das neue MetroHealth Hospital in Cleveland, Ohio. Auch die Gesellschaften der CIMIC-Gruppe haben eine Reihe von Aufträgen erhalten, darunter insbesondere Auftragsweiterungen im Miningsektor. So wird Thies weiterhin Dienstleistungen an der Dawson South Mine in Queensland, Australien, erbringen. Zudem realisiert Leighton Asia auf den Philippinen ein Autobahnprojekt, um die Infrastruktur südlich von Manila zu verbessern. UGL wird für den Kunden Equis Energy die Solarfarm „Tailern Bend“ mit einer Leistung von 127 Megawatt in Südaustralien bauen und betreiben. In Kopenhagen wird HOCHTIEF das Metro-Projekt „Sydhavn Metro Linie“ realisieren – das erste Projekt in Dänemark, bei dem flächendeckend 3-D-Modeling eingesetzt wird.

Der Konzern hat **eine starke Pipeline relevanter Ausschreibungen** für unsere Märkte in Nordamerika, der Region Asien/Pazifik und Europa identifiziert. So sollen dort im weiteren Jahresverlauf 2018 Projekte im Wert von rund 120 Mrd. Euro auf den Markt kommen und ab 2019 weitere Projekte im Wert von 350 Mrd. Euro.

Gestützt von seiner starken Bilanz, ist HOCHTIEF gut für die Zukunft aufgestellt. Im Fokus der Kapitalallokation stehen weiterhin attraktive Chancen für organisches und strategisches Wachstum sowie die Ertragsoptimierung für die Aktionäre.

Unser Angebot für Abertis führen wir weiter. Wir erwarten, dass das Angebot bis Mitte Mai vollzogen wird.

Die **Dividende für 2017 in Höhe von 3,38 Euro je Aktie stellt eine Steigerung um 30 Prozent** gegenüber 2016 dar. Sie reflektiert die starke Ergebnisentwicklung des Konzerns und den Stellenwert, den das HOCHTIEF-Management der Vergütung der Aktionäre beimisst.

Konzernausblick

Vor dem Hintergrund des positiven Konzernausblicks bestätigen wir unsere Erwartung, **2018 einen operativen Konzerngewinn im Bereich von 470 bis 520 Mio. Euro** zu erzielen. Das entspricht einer Steigerung von 4 bis 15 Prozent gegenüber 2017, wobei alle unsere Divisions zur weiter verbesserten Performance unseres Konzerns beitragen dürften.

Ihr



Marcelino Fernández Verdes,
Vorsitzender des Vorstands

Zwischenlagebericht

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Überblick

HOCHTIEF ist mit steigenden Konzernumsatz- und Ergebniszahlen erfolgreich in das neue Geschäftsjahr gestartet. Das Nettofinanzvermögen des Konzerns blieb mit 942 Mio. Euro auf einem hohen Niveau.

Umsatz und Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** des HOCHTIEF-Konzerns beliefen sich im ersten Quartal 2018 auf 5,3 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Jahresauftakt 2017 (5,1 Mrd. Euro) lagen die Umsätze 2 Prozent über dem Vorjahreswert und währungsbereinigt 16 Prozent.

Umsatzerlöse

(In Mio. EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung
HOCHTIEF Americas	2.869,2	2.595,5	10,5 %
HOCHTIEF Asia Pacific	2.057,2	2.144,5	-4,1 %
HOCHTIEF Europe	323,1	378,5	-14,6 %
Corporate	16,7	30,5	-45,2 %
Konzern	5.266,2	5.149,0	2,3 %

Die Division HOCHTIEF Americas erzielte im ersten Quartal 2018 bedeutend höhere Umsatzerlöse. Sowohl die im US-Hochbaugeschäft führende Turner-Gruppe als auch die auf Tiefbau spezialisierte Gesellschaft Flatiron verzeichnete aufgrund der guten Geschäftsentwicklung deutliche Zuwächse. Insgesamt ergab sich bei HOCHTIEF Americas im Vergleich zum Vorjahr (2,6 Mrd. Euro) ein Anstieg um 11 Prozent auf 2,9 Mrd. Euro. Der wechselkursbereinigte Zuwachs belief sich auf 28 Prozent.

In der Division HOCHTIEF Asia Pacific verbesserten sich die Umsatzzahlen von CIMIC von 3,0 Mrd. australischen Dollar im Vorjahr um 7 Prozent auf 3,2 Mrd. australische Dollar im ersten Quartal 2018. In Euro ergab sich ein Rückgang um 4 Prozent.

Die Umsatzerlöse der Division HOCHTIEF Europe resultierten im ersten Quartal 2018 in erster Linie aus Leistungen im Kerngeschäft Bau. Hier blieben die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr nahezu stabil. Die Umsatzerlöse in der nicht mehr zum Kerngeschäft gehörenden Immobilienentwicklung gingen planmäßig zurück. Zum Jahresauftakt 2018 erreichten die Umsätze der Division HOCHTIEF Europe daher 323 Mio. Euro.

Im Zeitraum Januar bis März 2018 erzielte HOCHTIEF auf den Märkten außerhalb Deutschlands Umsatzerlöse in Höhe von 5,1 Mrd. Euro. Der Internationalisierungsgrad für den Konzern insgesamt blieb – vergleichbar zur Vorjahresperiode – bei 96 Prozent.

HOCHTIEF setzte zu Beginn des Geschäftsjahres 2018 seine positive Ergebnisentwicklung fort. Sowohl beim nominalen als auch beim operativen **Ergebnis vor Steuern (PBT)** wurden Verbesserungen gegenüber den Vergleichswerten des Vorjahres erzielt. Das nominale PBT des ersten Quartals 2018 belief sich auf 200 Mio. Euro und lag damit um 6 Prozent über dem entsprechenden Vorjahreswert (189 Mio. Euro). Beim operativen PBT, das heißt bei dem um Einmaleffekte und Dekonsolidierungseffekte bereinigten nominalen PBT, legte HOCHTIEF mit einem Anstieg um 7 Prozent auf 208 Mio. Euro ebenfalls weiter zu.

Ergebnis vor Steuern (PBT)

(In Mio. EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung
HOCHTIEF Americas	67,1	57,6	16,5 %
HOCHTIEF Asia Pacific	136,2	136,4	-0,1 %
HOCHTIEF Europe	8,8	4,6	91,3 %
Corporate	-12,6	-9,7	-29,9 %
Nominales PBT Konzern	199,5	188,9	5,6 %
Einmaleffekte	8,0	5,4	48,1 %
Restrukturierung	0,2	1,4	-85,7 %
Investition/Desinvestition	5,5	0,8	587,5 %
Wertberichtigungen	0,0	0,7	-100,0 %
Verschiedenes	2,3	2,5	-8,0 %
Operatives PBT Konzern	207,5	194,3	6,8 %

Die Division HOCHTIEF Americas konnte im ersten Quartal 2018 an die gute Ergebnisentwicklung des Vorjahres anknüpfen. Auf Basis einer guten Margen- und Auftragsentwicklung bei Turner und Flatiron verbesserte sich das nominale PBT im Vergleich zum Vorjahr (58 Mio. Euro) um 17 Prozent auf 67 Mio. Euro (währungsbereinigt +34 Prozent).

Die Division HOCHTIEF Asia Pacific profitierte von der weiteren Ergebnisverbesserung bei CIMIC, die das nominale PBT im ersten Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahr um 8 Prozent auf 237 Mio. australische Dollar gesteigert hat. Dieser positiven Entwicklung standen Währungseffekte gegenüber. Das nominale PBT auf Divisionenebene, das entsprechende Finanzierungs- und Holdingkosten sowie die Auswirkung von Schwankungen im AUD/EUR-Wechselkurs beinhaltet, belief sich daher auf 136 Mio. Euro und lag damit auf Vorjahreshöhe.

Die Division HOCHTIEF Europe erzielte im ersten Quartal 2018 solide und verbesserte Ergebnisbeiträge aus dem Kerngeschäft. Das nominale PBT in Höhe von 9 Mio. Euro zeigt einen Anstieg von 4 Mio. Euro im Vergleich zum ersten Quartal 2017. Der positive Ergebnistrend des Vorjahres setzte sich damit zu Beginn des neuen Geschäftsjahres fort.

Das **Beteiligungsergebnis aus at Equity bewerteten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen sowie übrigen Beteiligungen** belief sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 auf 45 Mio. Euro. Der Vorjahreswert in Höhe von 10 Mio. Euro wurde durch Verbesserungen in allen Divisions insgesamt deutlich übertroffen.

Die im Vorjahr zu verbesserten Konditionen abgeschlossenen Refinanzierungen wirkten sich positiv auf das **Finanzergebnis** des HOCHTIEF-Konzerns aus. Infolge der geringeren Zinsaufwendungen verbesserte sich das Finanzergebnis für das erste Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahr (-37 Mio. Euro) um 4 Mio. Euro auf -33 Mio. Euro.

Im ersten Quartal 2018 beliefen sich die Aufwendungen aus **Ertragsteuern** auf 64 Mio. Euro und bewegten sich damit auf Vorjahreshöhe. Die Steuerquote ging mit 32 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (34 Prozent) leicht zurück.

HOCHTIEF legte im ersten Quartal 2018 sowohl beim nominalen als auch beim operativen **Konzerngewinn** im Vergleich zu den Vorjahreswerten weiter zu. Der nominale Konzerngewinn verbesserte sich um 11 Prozent auf 98 Mio. Euro (Vorjahr 88 Mio. Euro). Beim operativen Konzernge-

winn in Höhe von 106 Mio. Euro belief sich der Anstieg auf 14 Prozent. Die Anteile ohne beherrschenden Einfluss (Minderheitenanteile), die im Wesentlichen die CIMIC-Gruppe betreffen, beliefen sich auf 37 Mio. Euro.

Konzerngewinn

(In Mio. EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung
HOCHTIEF Americas	40,5	35,0	15,7%
HOCHTIEF Asia Pacific	64,6	62,6	3,2%
HOCHTIEF Europe	7,9	2,0	295,0%
Corporate	-15,1	-11,3	-33,6%
Nominaler Konzerngewinn	97,9	88,3	10,8%
Einmaleffekte	8,4	5,0	68,0%
Restrukturierung	0,2	0,9	-77,8%
Investition/Desinvestition	5,9	0,9	555,6%
Wertberichtigungen	0,0	0,7	-100,0%
Verschiedenes	2,3	2,5	-8,0%
Operativer Konzerngewinn	106,3	93,3	13,9%

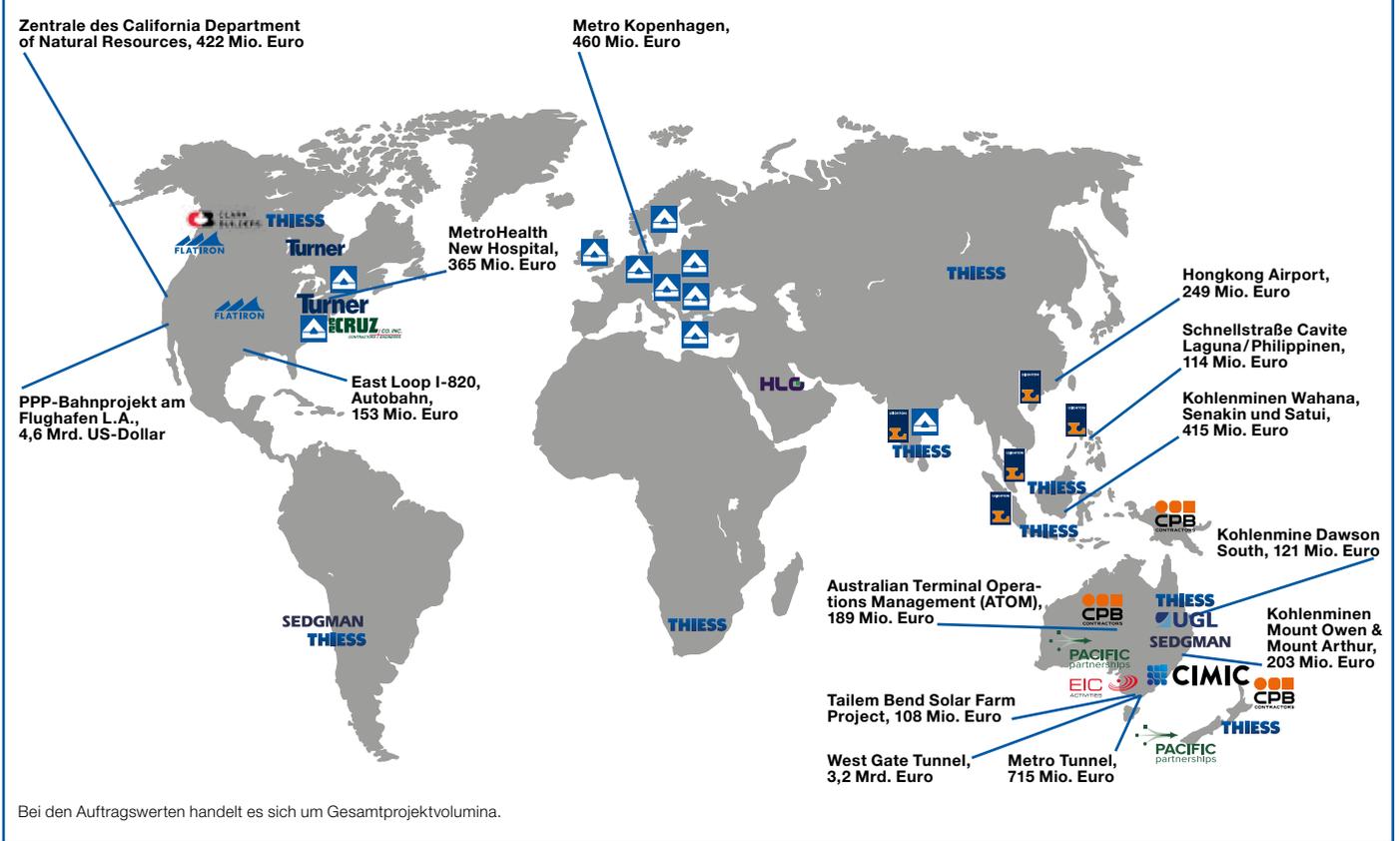
Auftragslage

Im ersten Quartal 2018 verzeichnete HOCHTIEF **Auftrags-eingänge** in Höhe von 6,8 Mrd. Euro, was einer währungs-bereinigten Steigerung von 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Bezogen auf die Entwicklung der letzten zwölf Monate, stieg der Auftragseingang um 15 Prozent (währungsbereinigt um 22 Prozent).

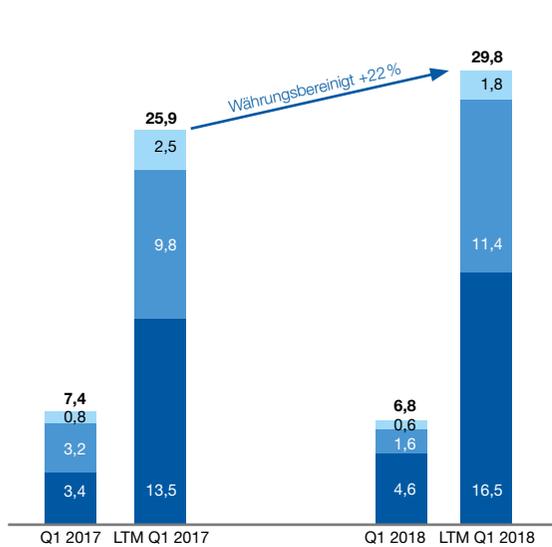
Der Auftragseingang der Division HOCHTIEF Americas erreichte mit 4,6 Mrd. Euro einen neuen Rekordwert für ein erstes Quartal: ein Plus von 33 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Auftragseingang der Division HOCHTIEF Asia Pacific liegt bei 1,6 Mrd. Euro. Im Kerngeschäft von CIMIC stieg der Auftragsbestand um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert an; die rechnerische Visibilität ist mit 24 Monaten weiterhin hoch. Die Division HOCHTIEF Europe konnte neue Aufträge mit einem Volumen von 0,6 Mrd. Euro verzeichnen, das sind 0,2 Mrd. Euro weniger als im Vorjahr, als ein Großprojekt enthalten war. Der Ausblick bis zum Jahresende ist aufgrund der starken Tenderpipeline für alle Divisions weiterhin positiv.

Ende März 2018 betrug der **Auftragsbestand** 44,3 Mrd. Euro und liegt damit weiterhin auf einem unverändert hohen Niveau. Dies entspricht einem um Währungseffekte bereinigten Anstieg von 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Bei unverändert hoher Leistung ergibt sich aus dem Auftragsbestand eine rechnerische Auftragsreichweite von 22 Monaten.

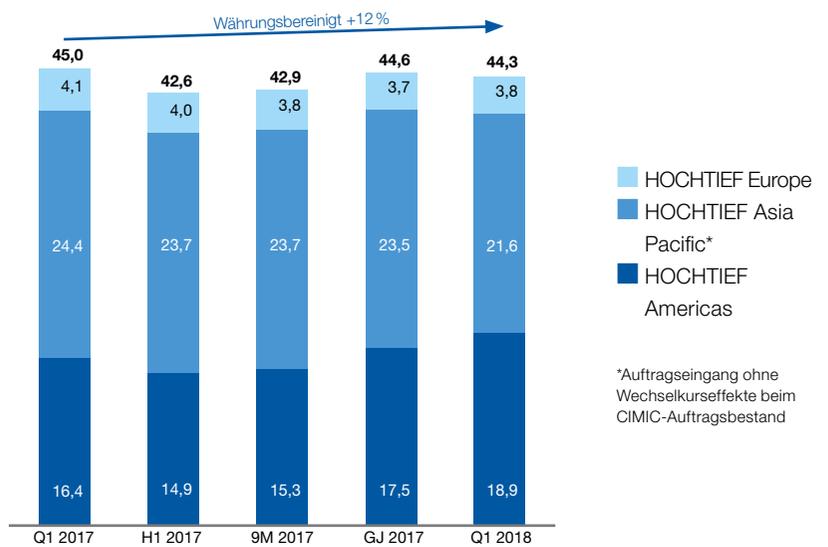
HOCHTIEF-Konzern – aktuelle wesentliche Projekte



Auftragseingang (in Mrd. Euro)



Auftragsbestand (in Mrd. Euro)



*Last twelve months/
letzte zwölf Monate

Cashflow

(In Mio. EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Verän- derung	LTM* 04/2017–03/2018	01–12 2017
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	251,6	289,5	-37,9	1.001,0	1.038,9
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-421,3	-552,1	130,8	464,0	333,2
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-169,7	-262,6	92,9	1.465,0	1.372,1
Betriebliche Investitionen brutto	-77,3	-86,6	9,3	-348,1	-357,4
Betriebliche Anlagenabgänge	3,5	25,3	-21,8	83,8	105,6
Betriebliche Investitionen netto	-73,8	-61,3	-12,5	-264,3	-251,8
Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-243,5	-323,9	80,4	1.200,7	1.120,3

Finanzlage

Im ersten Quartal spiegelt sich die hohe Ertragsqualität in der Entwicklung unseres Cashflows wider. Bei der Akquisition von Neuaufträgen legen wir unseren Fokus neben Risikoaspekten insbesondere auf cashgestützte Profitabilität und unsere operativen Einheiten konzentrieren sich auf ein konsequentes Working-Capital-Management.

Das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg im ersten Quartal 2018 im Vergleich zum Vorjahr (-263 Mio. Euro) um 93 Mio. Euro beziehungsweise 35 Prozent auf -170 Mio. Euro. Ausschlaggebend hierfür waren durchgängig hohe cashgestützte Gewinne sowie Fortschritte beim Working Capital. Der saisonale Mittelabfluss des ersten Quartals fiel im laufenden Geschäftsjahr daher deutlich niedriger aus. Über den Zeitraum der letzten zwölf Monate von April 2017 bis März 2018 hinweg erzielte HOCHTIEF ein starkes Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,5 Mrd. Euro.

Die **betrieblichen Investitionen (brutto)** beliefen sich in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2018 auf 77 Mio. Euro. Sowohl im laufenden Geschäftsjahr als auch im ersten Quartal des Vorjahres erforderten die höheren Auftragsvolumina im Miningbereich sowie Anschaffungen von technischem Equipment für den Baubereich entsprechend höhere Investitionen bei CIMIC. Aufgrund von Währungseffekten aus der Umrechnung des australischen Dollar fiel der Mittelbedarf im Vergleich zum Vorjahr (87 Mio. Euro) um 9 Mio. Euro niedriger aus. Die Einnahmen aus betrieblichen Anlagenabgängen gingen im Vergleich zum Vorjahr (25 Mio. Euro) auf 3 Mio. Euro zurück. Per Saldo fiel der Liquiditätsbedarf für die betrieblichen Investitionen (netto) mit 74 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr (61 Mio. Euro) daher um 13 Mio. Euro höher aus.

Im **Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** machten sich die zum Jahresauftakt typischen saisonalen Effekte bemerkbar. Im ersten Quartal 2018 zeigt sich der Wert mit -244 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr aber deutlich verbessert. Im Zwölfmonatszeitraum von April 2017 bis März 2018 beträgt der Free Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit 1,2 Mrd. Euro.

Vermögenslage

HOCHTIEF wendet ab dem 1. Januar 2018 die neuen Rechnungslegungsstandards IFRS 9 „Finanzinstrumente“ und IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ an. Aufgrund der Anwendung dieser neuen Vorschriften wurden – ausgehend vom HOCHTIEF-Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017 – einzelne Positionen der Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2018 angepasst. Die wesentlichen Anpassungen betrafen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die Finanzforderungen, die at Equity bewerteten Finanzanlagen sowie das Eigenkapital. Per Saldo führte die Anpassung der Eröffnungsbilanz des HOCHTIEF-Konzerns zum 1. Januar 2018 zu einem Rückgang der Bilanzsumme in Höhe von 1,3 Mrd. Euro.

Daneben resultierten im ersten Quartal 2018 die wesentlichen bilanziellen Veränderungen aus Währungseinflüssen vom australischen Dollar und vom US-Dollar. So schlug sich der Währungseffekt mit insgesamt -359 Mio. Euro im ersten Quartal auf die Bilanzsumme nieder. Die **Bilanzsumme** des HOCHTIEF-Konzerns lag zum Stichtag 31. März 2018 bei 11,6 Mrd. Euro (31. Dezember 2017: 13,3 Mrd. Euro).

Die **langfristigen Vermögenswerte** verminderten sich zum Stichtag 31. März 2018 im Vergleich zum Jahresende 2017 um 671 Mio. Euro auf 3,3 Mrd. Euro. Der Rückgang resultierte mit rund 600 Mio. Euro aus der Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte der at Equity bewerteten Finanzanlagen und Finanzforderungen zum 1. Januar 2018 im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 9 und IFRS 15. Daneben gingen – im Wesentlichen aufgrund von Währungseffekten – die immateriellen Vermögenswerte um 57 Mio. Euro auf 1,1 Mrd. Euro und das Sachanlagevermögen um 30 Mio. Euro auf 930 Mio. Euro zurück.

Entwicklung Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-) im HOCHTIEF-Konzern*

(In Mio. EUR)	31.03.2018	31.03.2017	Veränderung	31.12.2017
HOCHTIEF Americas	843,9	626,9	217,0	972,4
HOCHTIEF Asia Pacific	538,9	168,5	370,4	578,5
HOCHTIEF Europe	69,4	-5,5	74,9	210,6
Corporate	-510,6	-448,6	-62,0	-495,7
Konzern	941,6	341,3	600,3	1.265,8

*Definition siehe Konzernbericht 2017, Seite 232.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** beliefen sich zum Ende des ersten Quartals 2018 auf 8,3 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2017 (9,4 Mrd. Euro) verminderte sich der Bestand um 1,1 Mrd. Euro. Darin wirkte sich die Anpassung der Eröffnungsbilanzwerte zum 1. Januar 2018 im Zusammenhang mit der Anwendung der Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 15 mit rund -800 Mio. Euro aus. Der Großteil dieser Anpassungen betraf mit rund -760 Mio. Euro die Forderungen aus dem Liefer- und Leistungsverkehr nach Erstanwendung des IFRS 15. Unter zusätzlicher Berücksichtigung der operativen Veränderungen im ersten Quartal 2018 und von Währungseinflüssen lagen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. März 2018 bei 4,1 Mrd. Euro (31. Dezember 2017: 4,8 Mrd. Euro). HOCHTIEF verfügte zum Ende des ersten Quartals 2018 über einen Bestand an Wertpapieren in Höhe von 425 Mio. Euro und über flüssige Mittel in Höhe von 2,8 Mrd. Euro. Die Liquiditätsausstattung des Konzerns ist damit weiterhin robust und auf gutem Niveau.

Die erstmalige Anwendung der Rechnungslegungsstandards IFRS 9 und IFRS 15 führte in der zum 1. Januar 2018 angepassten Eröffnungsbilanz des HOCHTIEF-Konzerns zu einer Verminderung des **Eigenkapitals** um 1,3 Mrd. Euro. Die wesentlichen Veränderungen des ersten Quartals 2018 betrafen das Ergebnis nach Steuern (135 Mio. Euro), Effekte aus der Währungsumrechnung (-93 Mio. Euro) sowie Dividenden (-44 Mio. Euro).

Die **langfristigen Schulden** bewegten sich zum Ende des ersten Quartals 2018 mit 3,0 Mrd. Euro auf dem Niveau vom 31. Dezember 2017. Die **kurzfristigen Schulden** beliefen sich zum Stichtag 31. März 2018 auf 7,3 Mrd. Euro. Im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2017 (7,9 Mrd. Euro) ergab sich ein Rückgang um 513 Mio. Euro, der im Wesentlichen auf Währungseffekte in den Divisions HOCHTIEF Americas und HOCHTIEF Asia Pacific zurückzuführen ist. Der Großteil des Bestands entfällt auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, die – vor allem währungsbedingt – um 305 Mio. Euro auf 6,1 Mrd. Euro zurückgingen.

Das **Nettofinanzvermögen** des HOCHTIEF-Konzerns belief sich am 31. März 2018 auf 942 Mio. Euro. Der Vorjahresvergleich gegenüber dem Stand zum 31. März 2017 (341 Mio. Euro) zeigt mit dem deutlichen Anstieg um 600 Mio. Euro die starke Cashflow-Performance aller Divisions in den letzten zwölf Monaten. Adjustiert um Wechselkurseffekte in Höhe von 350 Mio. Euro, hätte sich ein Anstieg des Nettofinanzvermögens um 950 Mio. Euro auf 1,3 Mrd. Euro ergeben.

Chancen- und Risikobericht

Die Unternehmenssituation hat sich bezüglich der Chancen und Risiken nicht wesentlich gegenüber der Darstellung im Konzernbericht 2017 verändert. Die im Konzernbericht zum 31. Dezember 2017 veröffentlichten Ausführungen zu den Chancen und Risiken* gelten somit unverändert weiter.

Bericht zur Prognose und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Vor dem Hintergrund des positiven Konzernausblicks bestätigen wir unsere Erwartung, **2018 einen operativen Konzerngewinn im Bereich von 470 bis 520 Mio. Euro** zu erzielen. Das entspricht einer Steigerung von 4 bis 15 Prozent gegenüber 2017, wobei alle unsere Divisions zur weiter verbesserten Performance unseres Konzerns beitragen dürften.

* Sie finden unseren Chancen- und Risikobericht im Konzernbericht 2017 ab Seite 121 und im Internet unter www.hochtief.de.

Aus den Divisions

HOCHTIEF Americas

*Nominale Zahlen, sofern nicht anders angegeben
1) Operatives Ergebnis, bereinigt um Dekonsolidierungs- und sonstige Einmaleffekte

Division HOCHTIEF Americas: Kennzahlen*				
(In Mio. EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Veränderung	01–12 2017
Bereichsumsatz	2.869,2	2.595,5	10,5 %	11.838,9
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT ¹⁾	67,1	59,0	13,7 %	258,4
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge ¹⁾ %	2,3	2,3	0,0	2,2
Operativer Konzerngewinn ¹⁾	40,5	35,9	12,8 %	165,2
Ergebnis vor Steuern/PBT	67,1	57,6	16,5 %	254,0
Konzerngewinn	40,5	35,0	15,7 %	162,6
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-77,1	-186,8	58,7 %	449,1
Betriebliche Investitionen brutto	-4,1	-6,1	32,8 %	-30,4
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	843,9	626,9	34,6 %	972,4
Auftragseingang	4.563,5	3.445,2	32,5 %	15.381,5
Leistung	2.757,9	2.701,0	2,1 %	11.630,3
Auftragsbestand (Stichtag)	18.854,1	16.413,1	14,9 %	17.517,1
Mitarbeiter (Stichtag)	10706	9780	9,5 %	10460

Die Division HOCHTIEF Americas ist gut ins neue Jahr gestartet und hat ihren **Umsatz** im ersten Quartal 2018 in Landeswährung um 28 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesteigert. In der Konzernwährung fiel der Anstieg durch den starken Euro mit 11 Prozent auf 2,9 Mrd. Euro moderater aus. Das **operative Ergebnis vor Steuern** verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent auf 67 Mio. Euro, während die operative PBT-Marge mit 2,3 Prozent weiter solide blieb. Sowohl Turner als auch Flatiron verzeichneten Gewinnzuwächse.

Die Cashgenerierung in der Division HOCHTIEF Americas entwickelte sich hervorragend. So übertraf das **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** den Vorjahreswert um 110 Mio. Euro. Gründe dafür sind unser unveränderter Fokus auf das Working Capital und cashgestützte Profitabilität in unserem gesamten Nordamerikageschäft.

Infolge der weiter verbesserten Cashflow-Performance lag das **Nettofinanzvermögen** in der Division Ende März 2018 bei 844 Mio. Euro – das sind fast 220 Mio. Euro mehr als noch im Vorjahr. Bereinigt um die Wechselkurseffekte im Zwölfmonatszeitraum zwischen dem starken Euro gegenüber dem US-Dollar, beläuft sich das Nettofinanzvermögen auf über 1 Mrd. Euro.

Beim **Auftragseingang** legte HOCHTIEF Americas im ersten Quartal 2018 um 33 Prozent zu und erzielte mit 4,6 Mrd. Euro den bisher höchsten Wert für ein erstes Quartal. In Landeswährung fällt der Zuwachs mit 53 Prozent gegenüber dem Vorjahr hervorragend aus.

Der **Auftragsbestand** erreichte ebenfalls ein neues Rekordniveau und lag mit 18,9 Mrd. Euro zum Quartalsende um 15 Prozent über dem Wert von März 2017.

Im ersten Quartal hat HOCHTIEF wichtige Aufträge erhalten. Ein besonderes Highlight: Flatiron ist Teil des Baukonsortiums für das Public-Private-Partnership-Projekt „People Mover“ am Flughafen Los Angeles International mit einem Volumen von zirka 4,6 Mrd. US-Dollar. Im April 2018 wurde von einem Konsortium um HOCHTIEF PPP Solutions der Commercial Close erreicht.

Gemeinsam mit einem Partner plant und baut Turner die neue Zentrale für Kaliforniens Naturschutzbehörde (California Department of Natural Resources) in Sacramento. Das Projekt hat einen Wert von zirka 520 Mio. US-Dollar und wird nach dem Nullenergiestandard gebaut.

Ausblick HOCHTIEF Americas

Wir rechnen für 2018 mit weiterem Wachstum bei HOCHTIEF Americas und einem **operativen Vorsteuerergebnis** im Bereich von **270 bis 300 Mio. Euro – einem Plus von 5 bis 16 Prozent** gegenüber dem Wert von 258 Mio. Euro im Jahr 2017.

HOCHTIEF Asia Pacific

Division HOCHTIEF Asia Pacific: Kennzahlen

(In Mio. EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Verän- derung	01-12 2017
Bereichsumsatz	2.057,2	2.144,5	-4,1 %	9.077,0
Ergebnis vor Steuern/PBT	136,2	136,4	-0,1 %	578,9
Ergebnis vor Steuern Marge %	6,6	6,4	0,2	6,4
Konzerngewinn	64,6	62,6	3,2 %	275,4
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	538,9	168,5	219,8 %	578,5
Auftragsbestand (Stichtag)	21.586,1	24.421,4	-11,6 %	23.465,5
Mitarbeiter (Stichtagswerte)	39 172	36 915	6,1 %	37 781

Die Division **HOCHTIEF Asia Pacific** ist im Wesentlichen bestimmt durch die HOCHTIEF-Beteiligung an CIMIC (72,7 Prozent zum 31. März 2018, unverändert gegenüber dem Vorjahr). Damit verbunden sind Finanzierungs- und Holdingkosten sowie Kursveränderungen des australischen Dollar gegenüber dem Euro.

Das nominale **Ergebnis vor Steuern (PBT)** der Division war mit 136 Mio. Euro im ersten Quartal 2018 stabil. Nach 6,4 Prozent im Vorjahresquartal verbesserte sich die PBT-Marge um 20 Basispunkte auf 6,6 Prozent. Alle Kerngeschäftsfelder des Konzerns – Bauen, Minengeschäft und Services – entwickelten sich weiterhin gut. Allerdings beeinträchtigten Wechselkurseffekte das von der Division ausgewiesene Ergebnis.

HOCHTIEF Asia Pacific konnte sich beim Cashflow im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr weiter verbessern. So belief sich das Nettofinanzvermögen zum Ende des Berichtszeitraums auf fast 540 Mio. Euro und lag damit um 370 Mio. Euro über dem Wert vom Vorjahr. Der **Auftragsbestand** blieb mit 21,6 Mrd. Euro solide und die rechnerische Auftragsreichweite von zirka 24 Monaten somit auf einem konstant hohen Niveau.

Kennzahlen CIMIC

Der **Konzerngewinn (NPAT)** von CIMIC erhöhte sich im ersten Quartal 2018 um 7 Prozent gegenüber dem Vorjahreswert auf 172 Mio. australische Dollar. Das **Ergebnis vor Steuern** von 237 Mio. australischen Dollar übertraf den Vorjahreswert um 8 Prozent. Die PBT-Marge entwickelte sich mit 7,3 Prozent stabil. Beim Umsatz legte CIMIC im Vorjahresvergleich um sieben Prozent auf 3,2 Mrd. australische Dollar zu.

Die positive Entwicklung beim **Cashflow** setzte sich fort: CIMIC setzt auch weiterhin konsequent auf Working-Capital-Management und nachhaltige cashgestützte Profitabilität. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit belief sich in den ersten drei Monaten dieses Jahres auf 118 Mio. australische Dollar – ein Plus von 17 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund verstärkter Aktivitäten im Minengeschäft und Tunnelbau stiegen die Nettoinvestitionen um 12 Prozent auf 105 Mio. australische Dollar.

Infolge dieser starken Cashgenerierung beendete CIMIC das erste Quartal 2018 mit einem **Nettofinanzvermögen** von 912 Mio. australischen Dollar – ein Zuwachs von 634 Mio. australischen Dollar gegenüber dem ersten Quartal 2017.

Der **Auftragsbestand** entwickelte sich im ersten Quartal 2018 mit 34,6 Mrd. australischen Dollar weiterhin solide, wobei das Kerngeschäft – Bau, Minendienstleistungen und Services – um 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr zulegen. Der Auftragseingang belief sich im Berichtszeitraum auf 2,6 Mrd. australische Dollar. Der Auftragsbestand im Geschäftsfeld Services entspricht knapp 20 Prozent des gesamten Auftragsbestands von CIMIC im März 2018.

Für den weiteren Jahresverlauf 2018 wurde eine solide **Projecktpipeline** identifiziert: Ausschreibungen mit einem Auftragswert von 100 Mrd. australischen Dollar sind für CIMIC relevant. Für die Zeit danach wird derzeit mit einem Volumen von weiteren zirka 300 Mrd. australischen Dollar gerechnet.

Weiteren nachhaltigen Erfolg versprechen die Auftragseingänge der ersten drei Monate, die CIMIC vermeldet: Thies, der weltweit tätige Minendienstleistungsanbieter innerhalb der CIMIC-Gruppe, hat von der Gesellschaft Anglo American eine Auftragsverlängerung mit einem Wert von zirka 190 Mio. australischen Dollar erhalten: Thies wird weiterhin Dienstleistungen an der Dawson South Mine im Bowen Basin (Queensland, Australien) erbringen. Die Gesellschaft wird für weitere 36 Monate Kohle abbauen, Bodenschichten abtragen und Förderkohle verarbeiten.

Weitere Auftragsverlängerungen im Wert von 670 Mio. australischen Dollar hat Thies unter anderem für die Kohlenminen „Wahana“, „Senakin“ und „Satui“ in Indonesien erhalten.

Leighton Asia realisiert zudem auf den Philippinen ein Autobahnprojekt im Wert von zirka 182 Mio. australischen Dollar. Die 28 Kilometer lange Strecke soll über vier Spuren verfügen und 2020 fertiggestellt werden. Zum Auftrag gehören Brückenbauwerke, Autobahnkreuze und Mautstationen. Das Projekt wird die Verkehrsinfrastruktur südlich der Hauptstadt Manila wesentlich verbessern.

UGL wird für den Kunden Equis Energy die Solarfarm „Tailm Bend“ mit einer Leistung von 127 Megawatt in Südaustralien bauen und betreiben. Das Projekt hat ein Auftragsvolumen von zirka 170 Mio. australischen Dollar; 2019 soll die Anlage Strom ins Netz speisen.

Ausblick HOCHTIEF Asia Pacific

Vorbehaltlich sich verändernder Rahmenbedingungen erwartet CIMIC weiterhin einen **Konzerngewinn (NPAT)** für 2018 im Bereich von **720 bis 780 Mio. australischen Dollar**. Das entspricht einem Plus von 3 bis 11 Prozent (2017: 702 Mio. australische Dollar).

HOCHTIEF Europe

Division HOCHTIEF Europe: Kennzahlen*

(In Mio. EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Verän- derung	01-12 2017
Bereichsumsatz	323,1	378,5	-14,6 %	1.609,0
Operatives Ergebnis vor Steuern/PBT ¹⁾	9,3	7,2	29,2 %	45,0
Operatives Ergebnis vor Steuern Marge ¹⁾ %	2,9	1,9	1,0	2,8
Operativer Konzerngewinn ¹⁾	8,5	4,7	80,9 %	36,2
Ergebnis vor Steuern/PBT	8,8	4,6	91,3 %	32,5
Konzerngewinn	7,9	2,0	295,0 %	23,7
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-105,2	-86,6	-21,5 %	106,6
Betriebliche Investitionen brutto	-3,1	-5,6	44,6 %	-18,9
Nettofinanzvermögen (+)/Nettofinanzschulden (-)	69,4	-5,5	-	210,6
Auftragszugang	550,8	761,2	-27,6 %	1.962,0
Leistung	369,8	432,4	-14,5 %	1.893,9
Auftragsbestand (Stichtag)	3.849,6	4.133,7	-6,9 %	3.663,6
Mitarbeiter (Stichtag)	5454	6623	-17,7 %	5448
davon in Deutschland	3257	3212	1,4 %	3223

* **Nominale Zahlen, sofern nicht anders angegeben**
 1) **Operatives Ergebnis, bereinigt um Dekonsolidierungs- und sonstige Einmaleffekte**

HOCHTIEF Europe hat im ersten Quartal 2018 weitere Fortschritte erzielt. Bei einem Umsatz von 323 Mio. Euro erhöhte sich das **operative Vorsteuerergebnis** gegenüber dem Vorjahr um 2 Mio. Euro auf 9 Mio. Euro. Die Profitabilität der Division legte kräftig zu, und die PBT-Marge verbesserte sich von 1,9 Prozent im ersten Quartal 2017 um 100 Basispunkte auf 2,9 Prozent.

Über den Zeitraum der letzten zwölf Monate erwirtschaftete die Division ein positives **Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit** von 88 Mio. Euro. Zurückzuführen ist diese Steigerung auf höhere Gewinne, Verbesserungen im Nettoumlaufvermögen im Bereich Bau und Veräußerungen im Immobiliengeschäft, wo der Kapitaleinsatz seit Ende 2013 um fast 1,1 Mrd. Euro verringert wurde.

Infolge der soliden Cashflow-Performance in den letzten zwölf Monaten wies die **Bilanz der Division** eine kräftige Verbesserung gegenüber dem Vorjahr auf. So belief sich das Nettofinanzvermögen zum Ende des ersten Quartals 2018 auf 69 Mio. Euro; das entspricht einer Steigerung von 75 Mio. Euro gegenüber März 2017.

Bei einer Leistung von 370 Mio. Euro lag der **Auftragszugang** mit 551 Mio. Euro im ersten Quartal 2018 weiterhin auf gutem Niveau. Im Wert des Vorjahresquartals war hier noch der Großauftrag für das Projekt Zuidasdok mit 421 Mio. Euro enthalten. Der **Auftragsbestand** der Division belief sich Ende März auf über 3,8 Mrd. Euro und stellt eine rechnerische Auslastung von rund zwei Jahren dar.

Der wichtigste Neuauftrag ist der Bau der „Sydhavn Metro Linie“ in Kopenhagen mit einem Gesamtwert von 460 Mio. Euro. HOCHTIEF plant und baut in einem Joint Venture bis 2024 eine 4,4 Kilometer lange U-Bahn-Strecke sowie fünf Stationen. Beide Partner haben einen Anteil von jeweils 50 Prozent, die technische Federführung liegt bei HOCHTIEF. Es ist das erste Projekt in Dänemark, bei dem 3-D-Modeling flächendeckend eingesetzt wird.

HOCHTIEF ViCon begleitet im Auftrag des Bundesverkehrsministeriums in der Arbeitsgemeinschaft „BIM4RAIL“ die Einführung von Building Information Modeling (BIM) im Schienenverkehr. Im Fokus stehen 13 Pilotprojekte der Deutschen Bahn.

Ausblick HOCHTIEF Europe

Für 2018 erwarten wir für die Division eine weitere Steigerung des **operativen Vorsteuerergebnisses** auf **55 bis 65 Mio. Euro**, das entspricht einem **Zuwachs um 10 bis 20 Mio. Euro** gegenüber dem Vergleichswert von 2017 in Höhe von 45 Mio. Euro.

Zwischenabschluss (verkürzt)

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

(In Tsd. EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Verän- derung	01-12 2017
Umsatzerlöse	5.266.242	5.148.988	2,3%	22.630.950
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	10.704	-28.384	-	-53.552
Sonstige betriebliche Erträge	46.218	40.207	15,0%	171.439
Materialaufwand	-3.801.892	-3.474.677	9,4%	-16.229.440
Personalaufwand	-953.990	-1.048.508	-9,0%	-4.119.809
Abschreibungen	-82.346	-94.029	-12,4%	-395.621
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-296.901	-327.115	-9,2%	-1.239.080
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	188.035	216.482	-13,1%	764.887
Gewinn- und Verlustanteile an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet werden	36.219	-2.407	-	115.215
Übriges Beteiligungsergebnis	8.485	12.118	-30,0%	61.338
Finanzerträge	17.706	23.541	-24,8%	87.091
Finanzaufwendungen	-50.936	-60.876	-16,3%	-204.912
Ergebnis vor Steuern	199.509	188.858	5,6%	823.619
Ertragsteuern	-64.434	-63.610	1,3%	-241.132
Ergebnis nach Steuern	135.075	125.248	7,8%	582.487
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	37.220	36.957	0,7%	161.751
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre (Konzerngewinn)	97.855	88.291	10,8%	420.736
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,52	1,37	10,9%	6,55

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

(In Tsd. EUR)	Q1 2018	Q1 2017	Verän- derung	01-12 2017
Ergebnis nach Steuern	135.075	125.248	7,8%	582.487
Ergebnisbestandteile, die möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Unterschied aus der Währungsumrechnung	-93.453	-58.486	-59,8%	-383.501
Marktbewertung von Finanzinstrumenten				
originär	-5.715	5.462	-	-19.259
derivativ	732	1.789	-59,1%	6.057
Anteil der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen von at Equity bilanzierten assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	-7.276	-559	-	-8.714
Ergebnisbestandteile, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden				
Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	23	7.953	-99,7%	39.947
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen nach Steuern	-105.689	-43.841	-141,1%	-365.470
Gesamtergebnis des Berichtszeitraums nach Steuern	29.386	81.407	-63,9%	217.017
davon: Anteile ohne beherrschenden Einfluss	18.789	22.659	-17,1%	71.091
davon: Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	10.597	58.748	-82,0%	145.926

Konzernbilanz

(In Tsd. EUR)	31.03.2018	31.12.2017
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	1.135.261	1.191.858
Sachanlagen	930.077	959.854
Investment Properties	9.433	9.488
At Equity bewertete Finanzanlagen	319.326	577.171
Übrige Finanzanlagen	72.587	73.528
Finanzforderungen	480.837	835.518
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	153.240	153.785
Ertragsteueransprüche	3.305	3.328
Latente Steuern	185.218	155.754
	3.289.284	3.960.284
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	429.595	424.942
Finanzforderungen	175.284	144.183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.060.025	4.818.231
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	407.496	411.936
Ertragsteueransprüche	21.584	44.516
Wertpapiere	425.277	428.759
Flüssige Mittel	2.756.011	3.094.924
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	587	20.983
	8.275.859	9.388.474
	11.565.143	13.348.758

(In Tsd. EUR)	31.03.2018	31.12.2017
Passiva		
Eigenkapital		
Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	732.467	1.788.114
Anteile ohne beherrschenden Einfluss	467.020	745.988
	1.199.487	2.534.102
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	374.425	367.751
Andere Rückstellungen	336.225	348.751
Finanzverbindlichkeiten	2.253.240	2.183.235
Sonstige Verbindlichkeiten	29.185	30.333
Latente Steuern	33.488	32.848
	3.026.563	2.962.918
Kurzfristige Schulden		
Andere Rückstellungen	685.578	728.590
Finanzverbindlichkeiten	184.974	235.561
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.060.679	6.366.009
Sonstige Verbindlichkeiten	384.987	498.332
Ertragsteuerverbindlichkeiten	22.875	23.246
	7.339.093	7.851.738
	11.565.143	13.348.758

Konzern-Kapitalflussrechnung

(In Tsd. EUR)	Q1 2018	Q1 2017
Ergebnis nach Steuern	135.075	125.248
Abschreibungen/Zuschreibungen	80.115	90.814
Veränderung der Rückstellungen	-7.183	-10.542
Veränderung der latenten Steuern	52.404	34.028
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und von kurzfristigen Wertpapieren	-5.283	12.011
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (i. W. Equity-Bewertung) sowie Ergebnisse aus Entkonsolidierungen	-3.659	37.818
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	-421.324	-552.137
Veränderung der sonstigen Bilanzposten	191	142
Net Cash aus laufender Geschäftstätigkeit	-169.664	-262.618
Immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Investment Properties		
Investitionen	-77.287	-86.625
Einnahmen aus Anlagenabgängen	3.433	25.351
Akquisitionen und Beteiligungen		
Investitionen	-19.432	-7.688
Einnahmen aus Anlagenabgängen/Desinvestments	863	20.290
Veränderung der Wertpapiere und Finanzforderungen	-31.066	-123.879
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-123.489	-172.551
Auszahlungen für den Erwerb von zusätzlichen Anteilen an Tochterunternehmen	-	-20.363
Einzahlungen in das Eigenkapital durch Anteile ohne beherrschenden Einfluss	8.481	1.404
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-22.505	-2.411
Dividenden an Anteile ohne beherrschenden Einfluss	-1.272	-5.051
Aufnahme von Finanzschulden	142.241	941.311
Tilgung von Finanzschulden	-89.445	-843.611
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	37.500	71.279
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	-255.653	-363.890
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die flüssigen Mittel	-83.260	-2.421
Veränderung der flüssigen Mittel insgesamt	-338.913	-366.311
Flüssige Mittel zum Jahresanfang	3.094.924	2.847.426
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	2.756.011	2.481.115

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Kapitalrücklage HOCHTIEF Aktiengesellschaft	Gewinnrücklagen einschließlich Bilanzgewinn	Erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen			Anteile der HOCHTIEF-Aktionäre	Anteile ohne beherrschenden Einfluss	Summe
				Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	Unterschied aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten			
(In Tsd. EUR)									
Stand 01.01.2017*	164.608	817.427	813.140	-346.630	371.060	-5.775	1.813.830	757.279	2.571.109
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-44.294	-44.294
Ergebnis nach Steuern	-	-	88.291	-	-	-	88.291	36.957	125.248
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-43.622	6.126	-37.496	-14.298	-51.794
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-	-	-	7.953	-	-	7.953	-	7.953
Gesamtergebnis	-	-	88.291	7.953	-43.622	6.126	58.748	22.659	81.407
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	-1.656	-	-	-	-1.656	791	-865
Stand 31.03.2017	164.608	817.427	899.775	-338.677	327.438	351	1.870.922	736.435	2.607.357
Stand 31.12.2017	164.608	818.177	1.061.484	-306.683	79.298	-28.770	1.788.114	745.988	2.534.102
Änderung von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	-	-	-1.066.322	-	-	-	-1.066.322	-262.407	-1.328.729
Stand 01.01.2018**	164.608	818.177	-4.838	-306.683	79.298	-28.770	721.792	483.581	1.205.373
Dividenden	-	-	-	-	-	-	-	-43.840	-43.840
Ergebnis nach Steuern	-	-	97.855	-	-	-	97.855	37.220	135.075
Veränderung aus Währungsumrechnung und Marktbewertung von Finanzinstrumenten	-	-	-	-	-74.646	-12.635	-87.281	-18.431	-105.712
Veränderung aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen	-	-	-	23	-	-	23	-	23
Gesamtergebnis	-	-	97.855	23	-74.646	-12.635	10.597	18.789	29.386
Übrige neutrale Veränderungen	-	-	78	-	-	-	78	8.490	8.568
Stand 31.03.2018	164.608	818.177	93.095	-306.660	4.652	-41.405	732.467	467.020	1.199.487

* Angepasst aufgrund der im Geschäftsjahr 2017 durchgeführten Finalisierung der Kaufpreisallokation aus der UGL-Akquisition zum 31.12.2016.

** Angepasst aufgrund von IFRS 9 und IFRS 15. Erläuterungen zu den Anpassungen finden Sie auf den Seiten 18 bis 19.

Erläuternde Konzernanhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernzwischenbericht zum 31. März 2018, der am 4. Mai 2018 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt. In Einklang mit IAS 34 ist ein gegenüber dem Konzernabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt worden.

Der vorliegende Zwischenbericht basiert auf dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2017. Für die grundsätzlichen Aussagen zur Einführung der beiden neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 wird auf die Anhangangabe Nr. 38 „Neue Rechnungslegungsvorschriften“ im Konzernbericht 2017 verwiesen.

HOCHTIEF wendet zum 1. Januar 2018 die neuen Standards **IFRS 9 „Finanzinstrumente“** und **IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“** an.

Der neue Standard zu Finanzinstrumenten **IFRS 9** umfasst insbesondere für finanzielle Vermögenswerte grundlegende Änderungen zu deren Klassifizierung und Bewertung sowie neue Regelungen zum Hedge-Accounting. Anpassungen durch die Anwendung des Standards stellen sich wie folgt dar:

Im Rahmen der **Klassifizierung** der finanziellen Vermögenswerte haben sich im HOCHTIEF-Konzern keine wesentlichen Auswirkungen ergeben.

Die methodische Umstellung hinsichtlich der **Bewertung** von eingetretenen (incurred losses) auf erwartete Verluste (expected losses) beim Ausweis von Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte ergab zum 1. Januar 2018 einen zusätzlichen Wertminderungsbedarf und somit eine Anpassung des Eigenkapitals in Höhe von rund 400 Mio. Euro (nach Steuern).

Bestehende Sicherungsbeziehungen im Rahmen des **Hedge-Accounting** konnten zum 1. Januar 2018 sämtlich auch unter den neuen Vorschriften des IFRS 9 fortgeführt werden.

Die Umsetzung von **IFRS 15** erfolgte im HOCHTIEF-Konzern nach der modifiziert retrospektiven Methode zum 1. Januar 2018. Dabei werden die Umstellungseffekte im Konzerneigenkapital erfasst und die Darstellung der Vergleichsperiode bleibt unverändert. Die folgenden signifikanten Auswirkungen haben sich ergeben:

Die Ausgestaltung der **Fertigungsaufträge** mit Kunden des HOCHTIEF-Konzerns basiert hauptsächlich auf Projekten mit nur einer Leistungsverpflichtung. Die vertraglich vereinbarten Erlöse werden auch weiterhin über einen bestimmten Zeitraum erfasst werden. IFRS 15 enthält allerdings neue Vorschriften für variable Gegenleistungen (zum Beispiel Anreize) sowie für die Bilanzierung von Nachträgen und Vertragsänderungen als Vertragsmodifikationen. Dabei wird im Hinblick auf die Erlöserfassung jeweils eine höhere Wahrscheinlichkeitsschwelle zugrunde gelegt. Auf Basis des IAS 11 wurden Erlöse ausgewiesen, wenn es wahrscheinlich war, dass die geleisteten Arbeiten zu einem Erlös führen werden. Nach dem IFRS 15 hingegen sind Erlöse dann zu erfassen, wenn hochwahrscheinlich ist, dass es bei diesen Vertragsänderungen nicht zu einer signifikanten Stornierung kommen wird.

Erlöse aus Dienstleistungsverträgen ergeben sich aus Instandhaltungs- und sonstigen Dienstleistungen im Bereich Infrastruktur, die ganz unterschiedliche Leistungen und Prozesse beinhalten können. Sie sind gemäß IFRS 15 überwiegend über einen bestimmten Zeitraum zu erfassen, mit Angaben zu den Inputs zur Erfüllung der Leistungsverpflichtungen. Dienstleistungen, die unter einer Leistungsverpflichtung zusammengefasst werden, sind eng miteinander verbunden und werden über einen bestimmten Zeitraum erfüllt. Dementsprechend werden die zugehörigen Erlöse auch weiterhin über einen bestimmten Zeitraum erfasst. Wie bei den Erlösen aus Fertigungsaufträgen bestehen auch hier Anreize, Nachträge und Vertragsänderungen, die derselben erhöhten Anforderung unterliegen, nur solche Erlöse auszuweisen, bei denen es hochwahrscheinlich ist, dass es nicht zu einer signifikanten Stornierung kommen wird.

Die **Auftragskosten, die im Rahmen einer Ausschreibung anfallen**, werden nach IFRS 15 nur dann aktiviert, wenn zum einen davon ausgegangen werden kann, dass sie abrechenbar sind, zum anderen diese entweder bei einer ausbleibenden Auftragsvergabe nicht angefallen wären oder projektimmanent sind. Sonstige Auftrags- und Auftragserfüllungskosten sind im HOCHTIEF-Konzern unwesentlich.

Bei der Realisierung von Erlösen **vollkonsolidierter Gesellschaften** hat sich aufgrund der erhöhten Anforderungen von IFRS 15 zum 1. Januar 2018 eine Verringerung des Eigenkapitals in Höhe von rund 700 Mio. Euro (nach Steuern) ergeben.

Bei nach der Equity-Methode bilanzierten **Gemeinschaftsunternehmen** entspricht der Buchwert der Beteiligung dem Anteil des Konzerns am Eigenkapital, einschließlich der von den Gemeinschaftsunternehmen verbuchten Erlöse aus Fertigungsaufträgen, die vom Konzern als Anteil an den Gewinnen und Verlusten ausgewiesen werden. In diesem Zusammenhang wurde das Eigenkapital zum 1. Januar 2018 um rund 230 Mio. Euro (nach Steuern) verringert.

Sonstige Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 9 und IFRS 15

Steuerliche Auswirkungen und Anpassung des Eigenkapitals

Bei den Anpassungen auf Grundlage der beiden neuen Standards sind auch deren steuerliche Auswirkungen zu erfassen. Dementsprechend wirken sich die zuvor ausgeführten Anpassungen (die netto ausgewiesen sind) auch auf die Nettoposition bei den latenten Steuern aus. Entsprechend dem oben beschriebenen Sachstand ist es zum 1. Januar 2018 zu einem Nettoanstieg der aktiven latenten Steuern in einer Höhe von rund 80 Mio. Euro gekommen.

Die Anpassung des Eigenkapitals aus der erstmaligen Anwendung beider Standards hat zum 1. Januar 2018 zu einer Verminderung des Eigenkapitals um 1.329 Mio. Euro geführt, wobei sich die Auswirkungen auf das den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbare Eigenkapital auf 262 Mio. Euro belaufen.

Auswirkungen auf Cashflow

Die erstmalige Anwendung der beiden neuen Standards IFRS 9 und IFRS 15 hat keine Auswirkungen auf die Cashflow-Entwicklung des Konzerns.

Ansonsten werden dieselben Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wie bei der Erstellung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2017 angewandt, sodass für weitere Informationen auf die dort dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verwiesen wird.

Überleitungsrechnung vom Ergebnis vor Steuern zum EBITDA

(In Tsd. EUR)	Q1 2018	Q1 2017
Ergebnis vor Steuern	199.509	188.858
- Finanzerträge	-17.706	-23.541
- Finanzaufwendungen	50.936	60.876
- Ergebnis aus Ausleihungen an Beteiligungen	-6.203	-10.192
Betriebliches Ergebnis/EBIT	226.536	216.001
- Planmäßige Abschreibungen	82.346	92.600
EBITDA	308.882	308.601

Der Rückgang der planmäßigen Abschreibungen resultiert mit 9.664 Tsd. Euro aus Währungseffekten.

Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie

	Q1 2018	Q1 2017
Konzerngewinn (in Tsd. EUR)	97.855	88.291
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien (gewichteter Durchschnitt)	64.255.713	64.247.858
Ergebnis je Aktie (in EUR)	1,52	1,37

Eine Verwässerung des Ergebnisses je Aktie kann durch sogenannte potenzielle Aktien auftreten (vor allem Aktienoptionen und Wandelanleihen). Die aktienbasierten Vergütungsprogramme von HOCHTIEF wirken nicht gewinnverwässernd. Damit entsprechen sich das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie.

Währungsumrechnung

Für die Währungsumrechnung der wesentlichen ausländischen Konzerngesellschaften wurden folgende Wechselkurse zugrunde gelegt:

(In EUR)	Durchschnitt		Bilanzstichtag	
	Q1 2018	Q1 2017	31.03.2018	31.12.2017
1 US-Dollar (USD)	0,81	0,94	0,81	0,83
1 australischer Dollar (AUD)	0,64	0,71	0,62	0,65
1 britisches Pfund (GBP)	1,14	1,17	1,14	1,13
100 polnische Zloty (PLN)	23,93	23,32	23,75	23,94
100 Katar-Riyal (QAR)	22,22	25,66	22,22	22,73
100 tschechische Kronen (CZK)	3,94	3,70	3,93	3,92
100 chilenische Pesos (CLP)	0,14	0,14	0,14	0,14

Änderungen des Konsolidierungskreises

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018 wurden vier ausländische Gesellschaften erstmals in den Konzernabschluss einbezogen. 24 ausländische Gesellschaften sind aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen hat sich im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018 im Ausland per Saldo um eine Gesellschaft vermindert. Zudem wurden zwei gemeinschaftliche Tätigkeiten mehr in den Konzernabschluss einbezogen.

Zum 31. März 2018 wurden neben der HOCHTIEF Aktiengesellschaft insgesamt 51 inländische und 381 ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung, 18 inländische und 133 ausländische Unternehmen nach der Equity-Methode sowie 69 ausländische gemeinschaftliche Tätigkeiten in den Konzernabschluss einbezogen.

Als eigenständiger börsennotierter Konzern veröffentlicht die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, Essen, Deutschland, Amtsgericht Essen, Handelsregisternummer HRB 279, ihren Konzernabschluss, der gleichzeitig in den Konzernabschluss der ACS, Actividades de Construcción y Servicios, S.A., Madrid, Spanien, einbezogen wird.

Eigene Aktien

Zum 31. März 2018 ergibt sich für die HOCHTIEF Aktiengesellschaft ein Bestand an eigenen Aktien von insgesamt 44 287 Stück. Diese Aktien wurden seit dem 7. Oktober 2014 für die im Hauptversammlungsbeschluss vom 7. Mai 2014 beziehungsweise 6. Mai 2015 genannten Zwecke und zur Verwendung für alle sonstigen aktienrechtlich zulässigen Zwecke erworben. Der auf diese eigenen Aktien entfallende Betrag des Grundkapitals beträgt 113.374,72 Euro (0,069 Prozent des Grundkapitals).

Dividende

Die Hauptversammlung der HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 3. Mai 2018 die Ausschüttung einer Dividende von 3,38 Euro je für das Geschäftsjahr 2017 dividendenberechtigter Stückaktie beschlossen.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse betreffen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien; sie haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2017 um 21.836 Tsd. Euro auf 387.650 Tsd. Euro vermindert.

Im Rahmen des im Oktober 2017 abgegebenen Übernahmeangebots für das gesamte Aktienkapital der Abertis Infraestructuras, S.A. hat die HOCHTIEF Aktiengesellschaft bei der spanischen Kapitalmarktaufsicht CNMV Bankgarantien in Höhe von 15 Mrd. Euro beigebracht. Diese im spanischen Recht verankerte Verpflichtung gegenüber der CNMV besagt, dass bei Ankündigung einer Übernahme-Offerte eine Garantie für die im Zuge der Transaktion benötigten Mittel hinterlegt werden muss, sodass die Barbranche eines Angebots gesichert ist. Im Nachgang zur Billigung dieses Angebots durch die CNMV am 12. März 2018 haben sich die HOCHTIEF Aktiengesellschaft, ACS, Actividades de Construcción y Servicios, S.A. sowie Atlantia S.p.A am 14. März 2018 geeinigt, ein gemeinsames Übernahmeangebot für die Abertis Infraestructuras, S.A. einzugehen. In diesem Zuge wurde am 23. März 2018 eine Angebotsänderung bei der CNMV eingereicht, welche das Übernahmeangebot dahin gehend ändert, dass die Aktienkomponente des Angebots entfällt und die Übernahme somit vollständig in bar zu zahlen ist. Als Konsequenz dessen wurden zusätzliche Bankgarantien in Höhe von zirka 3,2 Mrd. Euro an die CNMV begeben. Insgesamt betragen die Bankgarantien im Zusammenhang mit der Angebotsabgabe damit zirka 18,2 Mrd. Euro.

Berichterstattung zu Finanzinstrumenten

Für jede Klasse von Finanzinstrumenten werden die beizulegenden Zeitwerte der einzelnen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten angegeben. In Abhängigkeit von der Marktnähe ist für den beizulegenden Zeitwert – basierend auf den Eingangsparametern, die in die angewandten Bewertungsverfahren einfließen – eine dreistufige Fair Value-Hierarchie zu berücksichtigen:

- Stufe 1: Vorliegen von notierten Preisen in aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Schulden; zum Beispiel börsennotierte Wertpapiere
- Stufe 2: Verwendung von anderen Eingangsparametern als die notierten Preise der Stufe 1, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder direkt, das heißt als Preis, oder indirekt, das heißt aus Preisen, abgeleitet oder beobachtet werden können; zum Beispiel Zinsswaps oder Devisentermingeschäfte
- Stufe 3: Keine relevant beobachtbaren Eingangsparameter sind verfügbar; zum Beispiel Beteiligungen, die zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind – beispielsweise durch eine Unternehmensbewertung

(In Tsd. EUR)	31.03.2018				31.12.2017			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Aktiva								
Übrige Finanzanlagen	25	11.324	61.238	72.587	1.005	687	63.991	65.683
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte								
langfristig	–	4.229	43.172	47.401	–	5.489	45.114	50.603
kurzfristig	–	8.147	–	8.147	–	5.783	–	5.783
Wertpapiere	393.801	31.476	–	425.277	396.204	32.555	–	428.759
Summe Aktiva	393.826	55.176	104.410	553.412	397.209	44.514	109.105	550.828
Passiva								
Sonstige Verbindlichkeiten								
langfristig	–	126	–	126	–	258	–	258
kurzfristig	–	793	–	793	–	3.863	–	3.863
Summe Passiva	–	919	–	919	–	4.121	–	4.121

In den einzelnen Klassen von Finanzinstrumenten entsprechen sich grundsätzlich der jeweils beizulegende Zeitwert und der zugrunde liegende Buchwert, soweit die Ermittlung eines beizulegenden Zeitwerts verlässlich gegeben ist. Abweichungen ergeben sich lediglich bei den Finanzverbindlichkeiten. Ihr Buchwert beträgt insgesamt 2.438.214 Tsd. Euro (31.12.2017: 2.418.796 Tsd. Euro) bei einem beizulegenden Zeitwert von 2.520.474 Tsd. Euro (31.12.2017: 2.492.391 Tsd. Euro).

Im ersten Quartal 2018 erfolgte – wie im Vergleichsjahr – zwischen den zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten der Stufen 1 und 2 sowie der Stufe 3 keine Umgliederung.

In der Stufe 3 wird der Fair Value von Anteilen an nicht börsennotierten Gesellschaften in Übereinstimmung mit allgemein anerkannten Bewertungsverfahren – basierend auf Discounted-Cashflow-Analysen – bestimmt. Dabei sind interne Verzinsung, Wachstumsrate und Diskontierungsfaktor die nicht beobachtbaren Eingangsparameter. Die Optionsbewertung erfolgt mittels einer Monte-Carlo-Simulation. Als entsprechende Eingangsparameter werden erwarteter Ausübungszeitraum, Multiplikator und Diskontierungsfaktor berücksichtigt. Die Überleitung der beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten der Stufe 3 von den Eröffnungs- zu den Schlussalden stellt sich für die übrigen Finanzanlagen sowie für sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte in folgender Weise dar:

Überleitung der Stufe 3 im ersten Quartal 2018

(In Tsd. EUR)	
Stand 01.01.2018	109.105
Währungsanpassungen	-4.695
In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	–
Übrige Veränderungen	–
Stand 31.03.2018	104.410

Überleitung der Stufe 3 im Geschäftsjahr 2017

(In Tsd. EUR)	
Stand 01.01.2017	91.487
Währungsanpassungen	-9.192
In der GuV erfasste Gewinne (+)/Verluste (-)	25.464
Übrige Veränderungen	1.346
Stand 31.12.2017	109.105

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung erfassten Gewinne sind im übrigen Beteiligungsergebnis berücksichtigt; die sonstigen Veränderungen wurden demgegenüber erfolgsneutral abgebildet.

Segmentberichterstattung

Die HOCHTIEF-Struktur entspricht der operativen Ausrichtung des Konzerns und spiegelt die Präsenz in wichtigen nationalen und internationalen Regionen sowie Märkten wider. Im HOCHTIEF-Konzern ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den jeweiligen geschäftlichen Aktivitäten der Divisions. Die Segmentierung basiert dabei auf der internen Berichterstattung.

Es bestehen folgende berichtspflichtige Divisions/Segmente:

HOCHTIEF Americas umfasst die Bautätigkeiten der operativen Einheiten in den USA und in Kanada;

HOCHTIEF Asia Pacific bündelt die Bau-/PPP- und Service-Aktivitäten im asiatisch-pazifischen Raum;

HOCHTIEF Europe bündelt das Kerngeschäft in Europa sowie in ausgewählten weiteren Regionen und plant, entwickelt, baut, bewirtschaftet und verwaltet Immobilien und Infrastruktureinrichtungen.

Unter Corporate werden die Konzernzentrale und andere, nicht den gesondert dargestellten Divisions zuordenbare Tätigkeiten, wie beispielsweise das Management unserer finanziellen Ressourcen und Versicherungsaktivitäten, sowie Konsolidierungseffekte dargestellt. Die HOCHTIEF-Versicherungsgesellschaften bieten vor allem interne Rückversicherungsleistungen für Bauleistungs-, Nachunternehmerausfall-, Haftpflicht- sowie Arbeitnehmerunfallversicherungen an.

Die Umsätze nach Divisions gliedern sich in die Aktivitäten „Bau/PPP“, „Services“ und „Andere“. „Bau/PPP“ beinhaltet Turner und Flatiron bei HOCHTIEF Americas, CPB Contractors, Leighton Asia und Pacific Partnerships bei HOCHTIEF Asia Pacific sowie HOCHTIEF Infrastructure und HOCHTIEF PPP Solutions bei HOCHTIEF Europe. Die wesentlichen Services-Gesellschaften sind das Contract-Mining-Geschäft von Thiess und Sedgman sowie UGL bei HOCHTIEF Asia Pacific und HOCHTIEF Engineering und synexs bei HOCHTIEF Europe. Umsätze aus dem Nicht-Kerngeschäft sind der Kategorie „Andere“ zugeordnet.

Die Umsätze bei HOCHTIEF Americas in Höhe von 2.869.229 Tsd. Euro betreffen im Wesentlichen die Kategorie „Bau/PPP“. Umsätze bei HOCHTIEF Asia Pacific (2.057.169 Tsd. Euro) werden hauptsächlich in den Aktivitäten „Bau/PPP“, und „Services“ erzielt. Bei HOCHTIEF Europe sind externe Umsätze in Höhe von 321.727 Tsd. Euro im Wesentlichen in der Kategorie „Bau/PPP“-Geschäft. Sonstige Umsätze bei „Corporate“ belaufen sich auf 18.117 Tsd. Euro.

Nicht aus Kundenverträgen stammende Umsätze betragen 27.197 Tsd. Euro.

Nahezu alle Umsatzerlöse werden über einen bestimmten Zeitraum erfasst.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Der Kreis der zur HOCHTIEF Aktiengesellschaft oder zu Konzernunternehmen nahestehenden Unternehmen oder Personen wird durch IAS 24 bestimmt, sodass diesbezüglich auf die Angaben im letzten Konzernabschluss verwiesen wird.

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018 wurden keine wesentlichen Geschäfte zwischen der HOCHTIEF Aktiengesellschaft beziehungsweise Konzernunternehmen und einem diesen nahestehenden Unternehmen oder einer diesen nahestehenden Person, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- oder Vermögenslage haben, geschlossen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 12. April 2018 wurde das gemeinsame Übernahmeangebot für die Abertis Infraestructuras, S.A. vom 23. März 2018 durch die CNMV genehmigt. Die HOCHTIEF Aktiengesellschaft hat am 13. April 2018 eine neue Kreditfazilität in Höhe von zirka 18,2 Mrd. Euro unterzeichnet, gemäß der geschlossenen Vereinbarung mit ACS, Actividades de Construcción y Servicios, S.A. und Atlantia S.p.A über ein gemeinsames Vorgehen hinsichtlich der Übernahme von Abertis Infraestructuras, S.A. vom 14. März 2018. Die ursprünglich an die CNMV begebenen Bankgarantien wurden durch die Bankgarantien der Kreditgeber unter der neuen syndizierten Kreditfazilität ersetzt.

Impressum

Herausgeber:

HOCHTIEF Aktiengesellschaft
Opernplatz 2, 45128 Essen
Tel.: 0201 824-0
Fax: 0201 824-2777
info@hochtief.de
www.hochtief.de

Investor Relations:

HOCHTIEF Investor Relations
Opernplatz 2, 45128 Essen
Tel.: 0201 824-2127
Fax: 0201 824-92127
investor-relations@hochtief.de

Bildnachweise:

Titelseite: Rendering Courtesy of AC Martin (links);
HOCHTIEF (rechts)

Aktueller Finanzkalender:

www.hochtief.de/ir-kalender

Dieser Quartalsbericht liegt auch in englischer Sprache vor und wurde im Internet veröffentlicht.

Der Quartalsbericht ist auf dem umweltfreundlichen Bilderdruckpapier Maxi Silk gedruckt. Es ist nach den Regeln des Forest Stewardship Council (FSC) zertifiziert.



Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese Aussagen spiegeln die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen des Vorstands der HOCHTIEF Aktiengesellschaft über künftige, die HOCHTIEF Aktiengesellschaft bzw. den HOCHTIEF-Konzern betreffende Ereignisse und Entwicklungen wider und basieren auf Informationen, die dem Vorstand der HOCHTIEF Aktiengesellschaft zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt zukünftiger Ergebnisse (zum Beispiel der Vorsteuerergebnisse oder der Konzerngewinne) und Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie) und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, können daher aufgrund verschiedener Faktoren wesentlich von den hier geäußerten oder implizit zugrunde gelegten Erwartungen und Annahmen abweichen. Zu diesen Faktoren gehören insbesondere Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, der branchenspezifischen Lage und der Wettbewerbssituation. Darüber hinaus können die Entwicklungen auf den Finanzmärkten, Wechselkursschwankungen sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere auch in Bezug auf steuerliche Regelungen, das Verhalten von Mitgesellschaftern sowie andere Faktoren einen Einfluss auf die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse (zum Beispiel die Vorsteuerergebnisse oder die Konzerngewinne), Dividenden und weitere Entwicklungen (zum Beispiel hinsichtlich geplanter Beteiligungsveräußerungen, geplanter Investitionen bzw. Zukäufe, der allgemeinen Geschäftsaktivität oder der Geschäftsstrategie), betreffend die HOCHTIEF Aktiengesellschaft und den HOCHTIEF-Konzern, haben. Etwaige Angaben zu Dividenden stehen zudem unter dem Vorbehalt, dass für das jeweilige Geschäftsjahr ein entsprechender Bilanzgewinn im handelsrechtlichen Einzelabschluss der HOCHTIEF Aktiengesellschaft ausgewiesen werden kann und dass die zuständigen Organe der HOCHTIEF Aktiengesellschaft unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Situation der Gesellschaft entsprechende Beschlüsse fassen. Abgesehen von rechtlichen Veröffentlichungspflichten, übernimmt die HOCHTIEF Aktiengesellschaft keine Verpflichtung, die in diesem Dokument enthaltenen Aussagen zu aktualisieren.

Zum Titelbild

Weniger Energie für mehr Energie

Vollkommen energieautark wird die neue Zentrale der kalifornischen Naturschutzbehörde in Sacramento sein. Turner plant und baut mit einem Partner den Komplex, der im Sommer 2021 fertiggestellt und mit LEED Platin zertifiziert werden soll. Das Gebäude mit 20 Etagen, in dem künftig etwa 3500 Menschen arbeiten werden, wird stets nur so viel Energie verbrauchen, wie es auch selbst produzieren kann. Der Wasserverbrauch wird im Vergleich zu dem in ei-

nem konventionell geplanten Gebäude um etwa 50 Prozent reduziert – ein echter Gewinn also für die Menschen und die Umwelt. Und ein gutes Praxisbeispiel für nachhaltiges Bauen. In der Zentrale werden unter anderem das Amt für natürliche Ressourcen, das Wasserschutzamt sowie die Kammer für die Bewahrung der Tier- und Pflanzenwelt des Bundesstaats Kalifornien ihren Sitz haben. Öffentlich begehbare Zonen sind Teil des Konzepts.

MEMBER OF
**Dow Jones
Sustainability Indices**
In Collaboration with RobecoSAM



